



Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.

VdL-RL 13

**Richtlinie
Lackierer-Eignungsnachweis
für die industrielle Beschichtung
von Fenstern und Türen**

„VdL-Richtlinie Lackierer-Eignungsnachweis“

Ausgabe Oktober 2018

Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main

1. Vorwort

Diese Richtlinie wurde von der Technischen Kommission Holzlacke des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) in Zusammenarbeit mit der ift Rosenheim GmbH, dem Verband Fenster + Fassade sowie der RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. erarbeitet. Die Richtlinie dient dazu den gemäß anerkannter Regeln der Technik notwendigen Kenntnisstand der Verarbeiter für die industrielle Holzfenster- und Außentürbeschichtung zu definieren, welcher im Rahmen eines Seminars zu vermitteln ist. Mit dieser Richtlinie werden die konkreten Schulungsinhalte für Seminare zur Weiterbildung der mit der Beschichtung von Holzfenstern und -türen befassten Mitarbeiter der Verarbeitungsbetriebe festgelegt. Es wird empfohlen, diese Richtlinie als Nachweis für die Mitarbeiterschulung insbesondere in der Qualitätssicherung von Fensterbaubetrieben zu nutzen, die nach RAL GZ 695 güteüberwachte Holzfenster bauen.

2. Geltungsbereich

Die Richtlinie dient der Vereinheitlichung von Schulungsinhalten zur Weiterbildung in Betrieben, die Holzfenster und -türen beschichten. Ein solches brancheneinheitliches Schulungsangebot wird als notwendig angesehen, um einen hohen Qualitätsstandard in den verarbeitenden Betrieben einhalten zu können.

Der Schulungsinhalt soll allen beteiligten Personen vermittelt werden, die Produkte zur industriellen Fenster- und Türenbeschichtung verarbeiten. Die erfolgreiche Seminarteilnahme wird durch ein herstellernertrales Zertifikat bestätigt.

Es wird empfohlen, das Seminar alle 3 Jahre zu wiederholen.

Ziel der Seminare ist es, das Qualitätsbewusstsein jedes Verarbeiters zu fördern. Reproduzierbare, einwandfreie Beschichtungen sind die Voraussetzung für eine lange Lebensdauer von Holzbauteilen. Dieses Bewusstsein soll durch die vorliegende Richtlinie gestärkt werden. Weiterhin soll ein Beitrag geleistet werden, Geräte- und Materialfehler schneller zu erkennen und zu beheben.

3. Inhalte des Lackierer-Eignungsnachweises

Im Rahmen einer insgesamt 8-stündigen Schulung werden folgende Themengebiete der Theorie und Praxis der industriellen Fensterbeschichtung behandelt:

- Theorie:**
- Holzarten im Fensterbau gemäß VFF-Merkblatt HO.06
 - Holzbearbeitung vor der Oberflächenbeschichtung (Schleifen / Hobeln / Hydrohobeln)
 - Chemischer Holzschutz – DIN 68 800 Teil 3
 - Konstruktiver Holzschutz – Fehler in der Oberflächenbearbeitung
 - Rosenheimer Tabelle richtig einsetzen
 - Klassifizierung von Beschichtungen für Holzfenster und -haustüren gemäß VFF-Merkblatt HO.01
 - Verarbeitungsfehler vermeiden
 - Kontrolle und Einstellung von Verarbeitungsviskositäten
 - Verarbeitungshinweise für wässrige Beschichtungssysteme
 - Temperatur und Luftfeuchtigkeit bei der Verarbeitung
 - Trocknung (Luftwechsel)
 - Nass- und Trockenschichtdicken
 - Trockenzeiten (staub- und grifftrocken, überarbeitbar)
 - Hilfsmittel richtig einsetzen
 - Umsetzung der RAL-Güterichtlinie GZ 695 im Lackierprozess
- Praxis:**
- Grundieren und Vorbereiten des Fensters
 - Viskositätseinstellung einer Imprägnierung, Grundierung, Zwischenbeschichtung
 - Richtiges Tauchen und Fluten
 - Sauberkeit in der Verarbeitung und beim Materialeinsatz
 - Hygiene am Arbeitsplatz
 - Betriebsanweisungen nach GefStoffV §14
 - Richtiger Zwischenschliff
 - Manueller / maschineller Schliff
 - Hirnholzschutz
 - Gerätetechnik und Applikation der Produkte im Spritzverfahren
 - Handhabung der Pumpen und Spritzpistolen
 - Düsengrößen
 - Wartung und Pflege der Anlagentechnik
 - Farbwechsel

4. Durchführung des Eignungsnachweises

Die Schulungsinhalte sollen in Form eines eintägigen Seminars, z.B. als „Oberflächen-seminar für den Verarbeiter - Holzbeschichtung und Applikationstechnik“ vermittelt werden. Mit der administrativen Abwicklung ist die Deutsche Lackinstitut GmbH (DLI) beauftragt.

Das Seminar kann ohne Genehmigung durch den VdL nur von den Mitgliedsfirmen der Fachgruppe Holzlacke selbst bzw. in Kooperation mit den Mitgliedsfirmen durchgeführt werden. Jede Firma muss einen Verantwortlichen stellen.

5. Nachweis / Zertifikat

Als Nachweis wird bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat ausgestellt. Die Ausstellung der Zertifikate für die Schulungsteilnehmer obliegt dem VdL oder dem DLI oder einem dazu eigens vom VdL beauftragten Dritten. Das Zertifikat unterliegt dem Urheberrechtsschutz.

6. Die Mitglieder der Fachgruppe Holzlacke (Bereich Industrielle Fensterbeschichtung) im VdL:

ADLER Deutschland GmbH, Rosenheim
ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co, Schwaz (Österreich)
Akzo Nobel Hilden GmbH, Geschäftsbereich Sikkens Wood Coatings, Hilden
PPG Coatings Deutschland GmbH, Bochum
Remmers GmbH, Lönigen
RÜTGERS Organics GmbH, Mannheim
Teknos Deutschland GmbH, Fulda
Berger-ZOBEL GmbH Coating Systems, Grünstadt